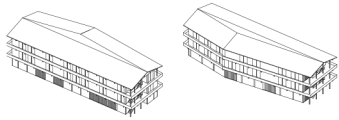


Salach Mehrgenerationenhaus mit Kita



Typologie
Öffentlich

Ort
Salach

Zeitraum
2021

Status
Wettbewerb

Größe
5.552 m² BGF

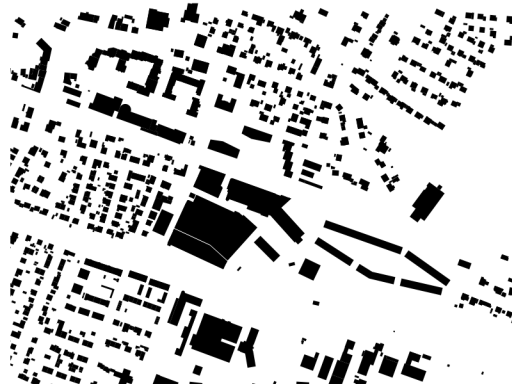
Auftraggeber
Gemeinde Salach

studio2020
+49 30 2353 9890
mail@studio2020.eu
Petersburger Straße 87
10247 Berlin
www.studio2020.eu

Städtebauliches Konzept

Die prismatische Form der Häuser reagiert auf die stadträumlichen Gegebenheiten der Umgebung: Die schräggestellte Eingangsfassade des Mehrgenerationenhauses wendet sich mit offener Geste dem aus der Ortsmitte über die Weber- oder Hermannstraße Kommenden zu. Die beiden Baukörper treten durch die parallele Ausrichtung ihrer beiden gegenüberliegenden Ansichten in eine starke Beziehung zueinander und definieren den dazwischenliegenden öffentlichen Raum als identitätsstiftenden Mittelpunkt. In umgekehrter Richtung leitet der andere Teil der Südfassade der Kita die Wegeverbindung vom Schachenmayr-Areal in Richtung Ortsmitte um.

Darüber hinaus stellt die vom Schema des rechten Winkels abweichende Grundrissfigur eine formale Analogie zu den Industriebauten des Schachenmayr-Areals und zum Entwurf des neuen Wohnquartiers südlich der Bahntrasse her.

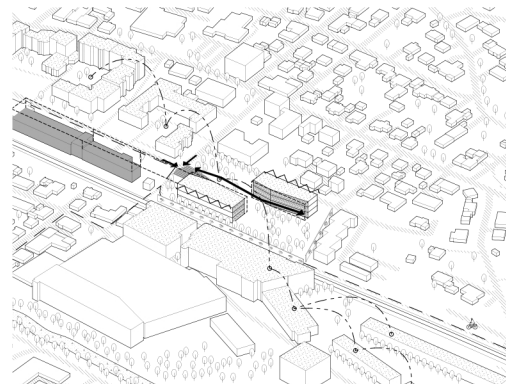
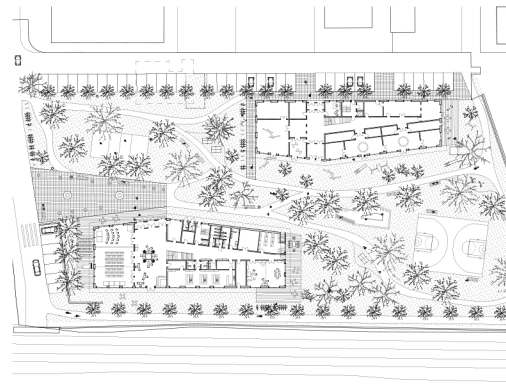


Freiflächenkonzept

Der Bürgerpark, welcher sich natürlich und organisch in Form und Bepflanzung durch das Baugebiet zieht, schafft eine Verbindung zwischen den beiden Baukörpern und dient als Kommunikationsraum durch gemeinsam genutzte Flächen.

Es werden Gemeinschaftsorte und Angebote geschaffen, welche so vielfältig sind, wie die Bewohner:innen der Gemeinde Salach selbst. Die schwungvolle Freiraumgestaltung vermittelt zwischen Schachenmayr Areal und Seniorenheim. Das Quartier ‚Mühlkanal‘ wird so zu einem landschaftsarchitektonischen Gelenk.

Durch die Aufweitung des Parkraums im nord-westlichen und süd-östlichen Bereich des Grundstücks wird Raum für zwei dicht umwachsene Lichtungen geschaffen, die als informelle Orte durch die Bürger:innen angeeignet werden können.



Nutzungskonzept

Neben der städtebaulichen Qualität, die Verbindungen, Bezüge und den äußeren Rahmen für ein soziales und kulturelles Zentrum schafft, sprechen auch funktionale Gründe für die Aufteilung des Programmes auf zwei Häuser: Der Grundgedanke des Mehrgenerationenhauses ist ein jederzeit die Allgemeinheit willkommen heißendes, gemeinschaftlich genutztes Gebäude. Hingegen kommt der Kindertagesstätte neben dem Auftrag zu Betreuung, Erziehung und Bildung eine wichtige Schutzfunktion zu, die auch gesetzlich verankert ist. Durch eine Unterbringung in zwei Häusern sind organisatorische Maßnahmen zur Vereinbarkeit beider Institutionen in einem Gebäude nicht notwendig, Synergien bleiben durch die unmittelbare Nachbarschaft gleichermaßen bestehen und sind durch den gemeinsamen Außenraum auch erlebbar.

